



## Schulische Inklusion und Übergänge

Pierre-Carl Link/Roland Stein (Hg.)

**F** Frank & Timme

Pierre-Carl Link/Roland Stein (Hg.)  
Schulische Inklusion und Übergänge



Pierre-Carl Link/Roland Stein (Hg.)

# Schulische Inklusion und Übergänge

**F**Frank & Timme  
Verlag für wissenschaftliche Literatur

Umschlagabbildung:

© Thomas Senftleben: Szenenfoto aus „Bruder Sonne Schwester Mond“, ein inklusives Maskenspiel mit Musik nach dem Sonnengesang des Franz von Assisi von und mit dem Ensemble der Theaterwerkstatt Eisingen (Künstlerische Leitung: Julia Erche/Alexander Jansen), Premiere: 15.10.2016.

Die Theaterwerkstatt Eisingen, gegründet 1981, ist eines der ältesten Ensembles für Menschen mit einer geistigen Behinderung im deutschsprachigen Raum, Gastspielreisen durch Deutschland, Österreich, Belgien, Frankreich, Italien und Irland, Beteiligungen bei Festivals, zahlreiche Fernsehbeiträge und Publikationen. Kontakt: Theaterwerkstatt Eisingen – St. Josefs-Stift gemeinnützige GmbH, Pfarrer-Robert-Kümmert-Straße 1, 97249 Eisingen; Homepage: [www.theaterwerkstatt-eisingen.de](http://www.theaterwerkstatt-eisingen.de), E-Mail: [theater@josefs-stift.de](mailto:theater@josefs-stift.de).

ISBN 978-3-7329-0357-3

ISBN (E-Book) 978-3-7329-9676-6

ISSN 1862-6122

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur  
Berlin 2017. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH,  
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.

Printed in Germany.

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

[www.frank-timme.de](http://www.frank-timme.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

**Vorwort: Projektstelle Inklusion .....9**

ROLAND STEIN UND PIERRE-CARL LINK

**Einleitung: Schulische Inklusion und Übergänge ..... 13**

## **SCHULISCHE INKLUSION**

DANIEL MAYS

**Zur Notwendigkeit einer selbstkonzeptsensiblen und ökologisch-systemischen Reform der Übergangskonzepte zwischen der Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und der Allgemeinen Schule .....21**

PHILLIP NEUMANN, BIRGIT LÜTJE-KLOSE, ELKE WILD  
UND JULIA GORGES

**Die Bielefelder Längsschnittstudie zum Lernen in inklusiven und exklusiven Förderarrangements (BiLieF) .....39**

MATTHIAS ERHARDT

**Inklusion als Chance für die Regelschulen .....49**

RAMONA ECK UND HARALD EBERT

**Inklusion von Menschen mit Fluchterleben ist eine umfassende Aufgabe für alle Schularten .....59**

DOROTHEA EHR

**Angst und Ängstlichkeit – ein schulisches Thema im Kontext von Inklusion?! .....77**

## **KRITISCHE PERSPEKTIVEN AUF INKLUSION**

MARC WILLMANN

**Pädagogik der Inklusion? – Konstitutionsprobleme inklusiver Bildung  
aus Sicht der Erziehungstheorie .....91**

PIERRE-CARL LINK

**„Scheinriese“ Inklusion .....105**

HILDEGUND KEUL UND PIERRE-CARL LINK

**Inklusion, Inkarnation und Anerkennung – mehr Mut zur Verletzlichkeit .....127**

## **INKLUSION IM ÜBERGANG ARBEIT UND BERUF**

HANS-WALTER KRANERT

**Inklusion und Berufliche Schule – Erkenntnisse aus Modellprojekten  
in Bayern .....153**

CHRISTINA KIEBLING UND TINA MOLNÁR-GEBERT

**Inklusive Beschäftigung von Menschen mit geistiger Behinderung .....169**

STEFAN LEINS, RAMONA ECK UND PIERRE-CARL LINK

**Kulturelle Partizipation von Menschen mit geistiger Behinderung am  
Beispiel einer Kunstwerkstatt .....181**

## **SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN FÜR ÜBERGÄNGE IM KONTEXT VON INKLUSION**

STEPHANIE BLATZ

**Der Begriff der Förderung im Kontext einer Pädagogik bei Verhaltensstörungen.....191**

TONY HOFMANN

**Die Inklusion fordert neue Talente: Kongruenz, Zugewandtheit und Weitsicht  
als Qualitätskriterien für die berufliche Kommunikation von Lehrkräften .....205**

HARALD EBERT, RAMONA ECK UND ANNIKA HÖRENBERG  
Netzwerk verständliche Sprache: Ein Projekt zur Implementierung von  
Einfacher weil verständlicher Sprache .....219

VERA GEHLEN  
Sprache als Mittel zur Exklusion oder wie Sprache über gesellschaftliche  
Teilhabe entscheidet.....231

Autorenverzeichnis .....241